

ARD kündigt Schock-Ausstieg: Kein Nachrichtenblock mehr am Wochenende!

ARD-Chefsprecher Jens Riewa kündigt das Ende des Nachrichtenblocks in den "Tagesthemen" am Wochenende an – Zuschauer zeigen Unmut.



Jena, Deutschland - ARD-Chefsprecher Jens Riewa hat überraschend eine bedeutende Änderung bei den „Tagesthemen“ angekündigt. In einem kürzlich auf Instagram veröffentlichten Video wies er darauf hin, dass es am Wochenende keinen Nachrichtenblock mehr geben wird. Diese Entscheidung markiert das Ende eines traditionellen Formats, das viele Zuschauer über die Jahre begleitet hat. Riewa äußerte Wehmut über diese Veränderung, die seine berufliche Laufbahn maßgeblich prägt, da er seit 1995 die „Tagesschau“ moderiert und 2020 zum Chefsprecher ernannt wurde.

Ab dem 1. Juni wird die neue Regelung in Kraft treten. Riewa erklärte, dass er nach der „Tagesschau“ um 20 Uhr Feierabend

habe. „Ein Stück Geschichte ist zu Ende“, so Riewa in seinem emotionalen Statement. Doch die Reaktionen der Zuschauer waren überwiegend negativ. Rund 20.000 Follower von Riewa zeigten sich auf Instagram unzufrieden mit der Änderung, was sich in zahlreichen kritischen Kommentaren ausdrückte. Ein Nutzer bezeichnete die Entscheidung als sehr schade und betonte die Wichtigkeit von Information.

Reaktionen der Zuschauer

Die Zuschauer äußerten in verschiedenen Kommentaren ihren Unmut über die bevorstehende Veränderung. Ein Nutzer stellte die rhetorische Frage: „Warum, oh, warum? Wo gehst du hin, Information?“ Ein weiterer kritischer Kommentar bezog sich auf die GEZ-Zahlungen, mit der Bemerkung, dass die Gebührenzahler immer weniger für ihre Beiträge bekämen. Auch der Schauspieler Hans Sigl schloss sich der Kritik an und stellte die Frage, was mit der Informationen geschehen werde.

Die ARD hat jedoch bei ähnlichen Anlässen in der Vergangenheit bereits auf den Nachrichtenblock verzichtet, um Raum für vertiefende Interviews oder erklärende Elemente zu schaffen. Diese Praxis soll nun verstärkt angewendet werden, um die Sendung zeitgemäßer zu gestalten. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich diese Veränderung auf die Zuschauerzahlen auswirkt. Einige Fans der „Tagesthemen“ deuteten bereits an, dass sie möglicherweise zum ZDF-Format „heute journal“ wechseln könnten.

Kontinuierliche Medienentwicklung

Im Kontext dieser Veränderungen ist es interessant zu sehen, wie ARD und ZDF auf die Erfordernisse der Mediennutzung reagieren. Die aktuelle **ARD/ZDF-Medienstudie 2024** führt relevante Langzeitstudien zusammen, um die Entwicklungen in der Mediennutzung in Deutschland zu erfassen. Diese Studien sind entscheidend, um Trends und Veränderungen in der Zuschauerpräferenz abzubilden und sichern, dass die Inhalte

weiterhin auf dem neuesten Stand bleiben.

Die ARD/ZDF-Medienstudie bezieht sich auf grundlegende Informationen über die Mediennutzung und erfasst sowohl lineare als auch non-lineare Medienangebote. Die neuen Entwicklungen zeigen, dass die Sender bestrebt sind, Innovationen in die Programmgestaltung zu integrieren. Letztendlich wird es wichtig sein, wie die Zuschauer auf die angestrebten Veränderungen reagieren und ob sie den neuen Konzepten eine Chance geben.

Details	
Vorfall	Information
Ort	Jena, Deutschland
Quellen	• www.oe24.at • www.prisma.de • www.ard-media.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at